und Steine. In einem großen See, an dessen Gestaden er einige Tage verweilte, glaubte er die Quelle des Ganges gefunden zu haben. Der König von Tibet hörte von dem fremden Manne und lud ihn zum Besuche ein. Andrade reiste nach Lassa und wurde sehr freundlich aufgenommen. Nachdem er einige Monate lang in Milch und Butter, Wein und Honig geschwelgt hatte, kehrte er wieder auf demselben Wege nach Indien zurück.

Eine bemerkenswerthe Reise vollführten die beiden Jesuitenpater Gruber und d'Orville nicht allein durch Tibet, sondern durch ganz Ostasien im Jahre 1661. Sie reisten von Peking zum Kuku-nor und von da über Lassa nach Agra in Indien. Sie benöthigten für die colossale Distanz nicht mehr als 214 Tage. Als sie in Tibet die Grundzüge des Buddhismus und die Ausübung der religiösen Ceremonien kennen lernten, wurden sie ganz verwirrt und erklärten die Aehnlichkeit mit der christkatholischen Religion für einen nichtswürdigen Teufelsspuk. Beide Missionäre hinterließen nichts Schriftliches. Gruber war ein geborner Linzer.

Bis zu ihrer Vertreibung im 18. Jahrhundert fühlten sich die Jesuiten in Lassa ganz heimisch und ich erwähne nur, daß der Missionär Horace Della Penna 22 Jahre lang ungestört in der Hauptstadt verweilen konnte; doch auch er war schweigsam und schrieb während der vielen Jahre nur einen einzigen Brief.

Die abenteuerlichste Reise durch Tibet führte ein junger Holländer, mit Namen Van de Putte aus. Er stammte aus einer alten, angesehenen Familie, studirte Jurisprudenz und wollte nach Erlangung der Doctorwürde die Welt kennen lernen. Im Jahre 1724 kam er nach Indien und durchstreifte zuerst dieses Land. Bei den Völkerstämmen des südlichen Himalaya-Abfalles studirte er die tibetanische Sprache und brach sodann nach Lassa auf. Er lebte in guter Freundschaft mit den Lamapriestern und erlangte so Gelegenheit, eine große Landesdeputation über Kuku-nor nach Peking, und zwar in der Tracht eines chinesischen Mandarins, zu begleiten. Von Peking besuchte er Batavia und kehrte hierauf über Indien heimwärts.

Er ist der einzige Europäer, dem es gelang, über Tibet Peking zu erreichen. Leider gingen seine reichhaltigen Notizen und die unschätzbare Kenntniß